

Probelauf für Schneckenhengst

Alte Garde begleitete Samstag das Wahrzeichen / Spenden werden von Bank verdoppelt

Da wackelten die Fenster – ein Böllerschuss für den Schneckenhengst. Stolz, stramm, im Takt marschiert die Alte Garde. Sie hat initiiert, dass das Wahrzeichen seinen Ehrenplatz an ihrem Rathaus erhält. Noch ist es aus Storypor. Doch es sieht mächtig echt und prima aus. Bürgermeister Frank Rostek ließ das Sparschwein kreisen. 20 000 Euro sind nötig. Die Stiftung der Kreissparkasse signalisierte, bis zu einem Betrag von 7500 Euro jede Spende zu verdoppeln.

Von Margit Lorenz

BLEICHERODE. Für Stolz, Stärke, Tradition steht der Schneckenhengst – diese Tugenden halten die Bürger hoch. „Auch in harten Zeiten meistern wir unsere Projekte“, ermutigt Bürgermeister Frank Rostek. Durch Bürgerwille entstand die Alte Garde – über die Stadtgrenzen sind die kernigen Uniformierten und ihre hübschen Damen ein Blickfang bei Volksfesten. Und wer sie nicht sieht, hört sie – ihre Böllerschüsse lassen Knie beben.

Eine Handvoll Männer – unter ihnen Frank Rostek – hatte die Idee der Auferstehung des silbernen Ritters. Er ist das Wahrzeichen der Stadt und hat laut Sage die Urnahmen vom Raubritter erlöst. Von der Idee begeistert war sofort Bildhauer Kai Hartmann – mit fachmännischem Blick musterte er am Samstagmittag seine geschaffene Figur auf dem Rathaus-Sockel.



LEICHT: Noch ist der Schneckenhengst aus Styropor, doch zweier Männer bedarf es dennoch, die Figur vorm Rathaus in Stellung zu bringen. Fotos (2): W. Hasselbach

„In dieser Perspektive sehe ich ihn auch zum ersten Mal“, nickte er. Und ist er zufrieden? „Dafür, dass ich erstmals im Leben eine Figur aus Storypor fertigte, kann ich zufrieden sein. Ich weiß jetzt, wie der Schneckenhengst in guter Eiche auszusehen hat“, so der

begabte Bildhauer. Wie wichtig ihm das Wahrzeichen seiner Heimatstadt ist, zeigt sich daran, dass er eine 30 Zentimeter hohe Schneckenhengst-Skulptur für jenen auslobt, der fürs Projekt die höchste Spende gibt.

So standen am Samstagmittag drei Schneckenhengste vorm Rathaus positioniert – zwei geschnitzte (*Riese und Miniatur*) sowie ein quicklebendiger. Seit zwölf Jahren steckt Michael Schmelz (33) in der Schneckenhengst-Rüstung aus echtem Stahlblech. „Darin habe ich bereits zig Kilometer zurückgelegt“, grinst er. Mit Recht ist er stolz, dass er in dem Jahrzehnt die Figur behalten hat. Bei Sommerhitze lädt sich die Ritterrüstung auf – da ist das Mitglied der Alten Garde froh, wenn ihm einer beim Ein- und Ausstieg zur Seite steht. Selbst das Schwert wiegt etliche Kilo. „Pflege braucht diese Rüstung auch“, so der lebendige Ritter.

50 Schaulustige erlebten die Auferstehung des Schneckenhengst mit. Unter ihnen Horst Liebetrau (74) und das Ehepaar Kasdora. „Es ist schön, dass Bleicherode sein Wahrzeichen erhält“, sind die drei Einheimischen der Meinung. Auf jeden Fall werden sie einen kleinen Betrag spenden. Der Platz auf dem Rathaus-Sockel ist richtig für einen Ritter aus Eiche. So wie die Nordhäuser und Neustädter stolz auf ihre Roland-Figuren sind, stehen die Bleicheröder hinter ihrem Schneckenhengst.

Der Riese wurde auf Schultern in den Hof der Alten Kanzlei getragen – dieser historische Hof wurde auch dank unerschütterlichem Bürgerwillen restauriert.